

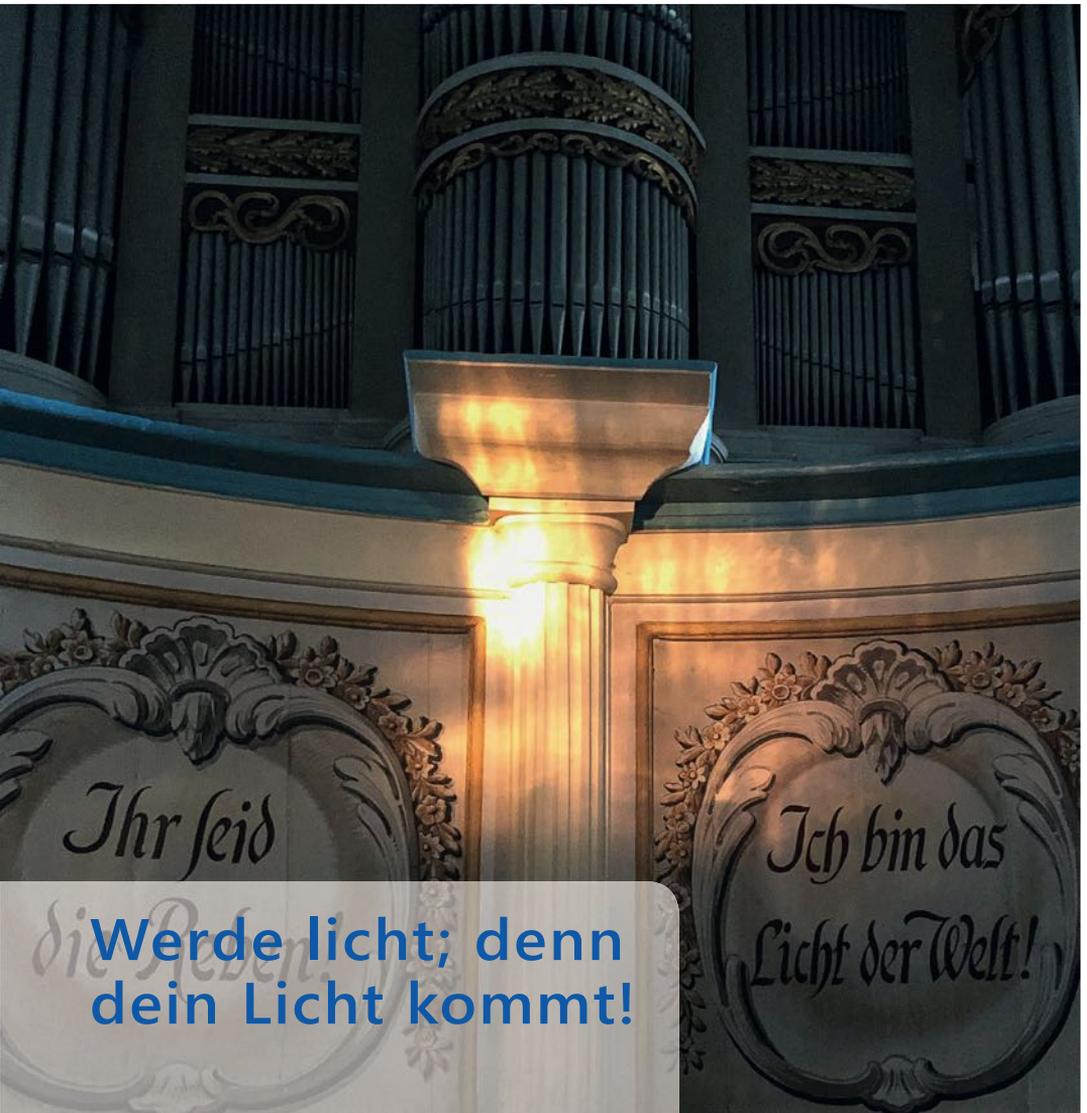


EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

NOZZLICHT



Gemeindebrief für die Region **Nördliches Zeitz**



Ihr seid

**Werde licht; denn
dein Licht kommt!**

Ich bin das
Licht der Welt!



Inhaltsverzeichnis

► Geistliche Worte und Gottesdienste

Andacht	3
November Andacht	8
Gottesdienste	9
Dezember Andacht	10
Gottesdienste	11
Januar Andacht	12
Gottesdienste	13

► Veranstaltungen und Gruppen

Regionale Veranstaltungen	4
Erwachsene	16
Familienseite	14
Jugendseite	15
Musikalische Gruppen	17

► Aus den Gemeinden

Freud und Leid	17
Rückblicke	18

► Informationen

Gemeindebüros	23
Inhalt und Impressum	2
Mitarbeiterkontakte	24

Impressum

Der **Gemeindebrief „NÖZZLICHT“** ist das gemeinsame Informationsblatt der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Nördliches Zeitz (NöZZ). Die Gemeinden der Region sind die Kirchspiele und Gemeinden: Draschwitz, Görschen-Stößen, Hohenmölsen-Land, Rehmsdorf-Tröglitz, Reuden, Teuchern-Kistritz und Theißen-Langenaue.



Redaktion: G. Frick, I. Gätke, K. Lange,
M. Keilholz, F. und J. Rohr

Anschrift: Matthias Keilholz, Schulstraße 5,
06711 Zeitz OT Theißen,
redaktion.nozzlicht@noezz.de

Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Auflage: 2195 Stück

Fotonachweise:

Titelbild und weitere Fotos: M. Keilholz
Fotos Erntedank: F. Rohr, M. Keilholz
Fotos S. 13, 21: F. Rohr
Fotos S. 18 - 20, 22: privat

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Februar bis März
2021 ist der **8. Januar 2021**

Von wem können wir noch Gutes erfahren?

Es lebe der Zwischenstand! In den letzten Monaten haben wir dies oft erfahren: Was ist noch nicht wieder erlaubt und was geht schon wieder? Lesen Sie diese Zeilen heute, Anfang November, wissen Sie noch nicht, wie es zu Weihnachten wird. Lesen Sie sie im Januar, dann haben Sie Weihnachten schon im Erfahrungsgepäck.

Ich schaue heute schon einmal hinüber in den Monatsspruch für Januar 2021 und bin wieder einmal begeistert: Total aktuell! *„Viele hört man klagen: Von wem können wir noch Gutes erfahren? Ach, Herr, das Leuchten deines Angesichts fehlt uns sehr.“* (Psalm 4,7 – Basisbibel)

Auch die Menschen der hebräischen Bibel befinden sich im Zwischenstand. Sie beklagen, dass sie die Gegenwart Gottes nicht mehr erfahren. Früher war es anders. Da gründete Mose das Volk Israel am Sinai mit Gottes Hilfe und erhielt die Gebote für die Menschen. „Ach ja, die Gebote sind ein Zeichen für Gottes Anwesenheit. Na, das hat-

ten wir vergessen“ – das wäre wie eine nützlich geführte Klage. Und von wem können **wir** noch Gutes erfahren?

Ich schaue zurück zu den vielen kleinen Lichtern, die wir seit dem Martinstag bis zum Licht im Stall entzündet haben, die uns helfen sollen, gut durch alle Zwischenstände zu kommen: Wir sind noch nicht über den Berg. Wir dürfen aber Gutes von weniger Gutem filtern. Kleine Lichter für kleine Hoffnung. Ich denke nicht an Fackelträger, die Maßnahmen, Masken und alles bedrohlich finden. Ich meine die wärmenden, lichten Momente, wenn wir hören: „Fürchtet euch nicht!“ Oder wenn wir die Kerze der Zufriedenheit entzünden. Kleines Licht, damit es ums Herz warm wird. Das finde ich mit Abstand gut.

Und in der Zwischenzeit bleiben Sie behütet.

Katrin Lange



Wechselhafte Zeiten

Während der Gemeindebrief entsteht, der über den Jahreswechsel hinüberführt, wechselt nicht nur die Natur ihr Kleid – von lichtem, warmem Herbst hin zum nassen Übergangswetter und zum Winter.

Auch die Regelungen wegen der Corona-Pandemie wechseln und sind nicht absehbar über drei Monate hinweg. So bleibt nur, gute Pläne zu machen für unsere Gottesdienste, Gemeindetreue und Veranstaltungen – und flexibel zu bleiben. Am besten wohl im Sinne von lebendig und mutig – und getragen von Gott, der sich nicht verändert, sondern immer treu ist.



Geschichten vom Licht



Die Martinsumzüge müssen wegen der aktuellen Coronabedingen entfallen!

Sankt Martin reitet wieder

Herzliche Einladung zu den Martinsveranstaltungen der Region. Wichtig: Alle Corona-Regeln beachten: Abstand, Mund-Nase-Maske, keine Begrüßung mit Händeschütteln und anderes.

Hier gibt es Martinsveranstaltungen

Mittwoch, 11. November
um 16:30 Uhr in Teuchern

in der St. Georgskirche

um 17:30 Uhr in Hohenmölsen

Start mit dem Umzug auf dem Platz des Bergmanns, Ende auf dem Altmarkt mit Martinsspiel der Kita „Anne Frank“

Freitag, 13. November
um 17 Uhr in Predel

Start mit dem Umzug an der Kirche,
Ende am Roten Löwen

um 17:30 Uhr in Stößen

Treffpunkt vor der Kirche

Samstag, 14. November
um 17 Uhr in Deuben

Alles findet am Feuerwehrhaus Deuben
statt, ohne Umzug, Laterne willkommen.

Lichter Start ins neue Jahr

Familiengottesdienst in Hohenmölsen

Mittwoch, 6. Januar um 10:30 Uhr
in der Stadtkirche Hohenmölsen
mit weisem Besuch zum Dreikönigstag

Familiengottesdienst in Luckenau

Mittwoch, 6. Januar um 14 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Luckenau
mit Geschichten von Sternboten

Krippenspiel in Rehmsdorf

Mittwoch, 6. Januar um 16 Uhr
in der Ev. Kirche
vorher ab 14:30 Uhr Hausbesichtigung und
Kaffeetrinken in der Schalom-Oase

Sternenrätsel

Welcher Stern hat dem Engel Gabriel
geholfen?



Quelle: Christian Badel

www.kikifax.de / www.pfarrbriefservice.de

Wir sagen euch an



Sitzen Sie auch schon in den Startlöchern, so wie die Heiligen Drei Könige? Es dauert noch. Aber dann wird Advent sein, Heiligabend kommen und Epiphania. Schritt für Schritt führt uns die Adventszeit zur Krippe und zu Gott, der in die Welt kommt. Auf diesem Weg gibt es vielfältige Angebote, zu denen wir Sie einladen und von denen wir einige hier aufzeigen, damit Sie nicht so lange suchen müssen.

Adventsmusiken in Zeitz

an den Montagen

30. November, 7., 14. und 21. Dezember

jeweils um 19 Uhr in der Michaeliskirche

Freitagsandachten im NöZZ

4. Dezember in Gleina

11. Dezember in Theißen

18. Dezember in Werschen

jeweils um 19 Uhr

Online-Angebote

EKM: musikalischer Adventskalender

Jeden Tag öffnet sich ein neues musikalisches Türchen in der Evangelischen Kirche

in Mitteldeutschland. Domsingschule und Kantoreien, Singkreise und Posaunenchor, einzelne Musiker und Familien sowie der Landesbischof laden ein zum Zuhören und Mitsingen.

<https://www.ekmd.de/adventskalender/>

Andachten zur Wochenmitte

Jeden Mittwoch um 18 Uhr erscheint die neue Andacht aus dem Kirchenkreis Naumburg-Zeitz. Abrufbar ist sie dann für mehrere Tage und zu jeder Zeit.

www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Gedrucktes

Adventskalender „Der Andere Advent“

Der Verein *Andere Zeiten* veröffentlicht seit Jahren die beiden Adventskalender „Der Andere Advent“ und „Der Andere Advent für Kinder“. Bilder und Texte zum Nachlesen und Nachdenken, Rätsel, Spiele, etwas zum Basteln. Noch mehr Angebote zum Kirchenjahr und die Bestellmöglichkeit der Kalender und Karten sind auf der Webseite zu finden.

www.anderezeiten.de



ADVENTS-KONZERT

mit dem
**Mandolinorchester
Hohenmölsen e.V.**

EINTRITT FREI!

Bite beachten Sie die aktuell gültigen Hygienevorschriften!

MANDOLINORCHESTER
Hohenmölsen e.V.

Sonnabend **Konzert 1 entfällt!**

28.11.2020 - 15.00 Uhr

Mittwoch **Konzert 2: Tagespresse und aktuelle Infos beachten!**

09.12.2020 - 19.00 Uhr

in der Ev. Stadtkirche St. Peter Hohenmölsen

Voranmeldung nötig über Pfarramt Hohenmölsen!

Altmarkt 13, 06679 Hohenmölsen, Telefon: 034441 22910

Anmeldung für die Gästeliste: (unbedingt erforderlich)
im Pfarramt Hohenmölsen (034441 22910 / Altmarkt 13)
mit der Anzahl der nötigen Plätze und den Namen.

Konzert des SaxEmbles wird wegen der aktuellen Corona-Bedingen verschoben.

Konzert mit dem SaxEmble

*Sonntag, 8. November um 16 Uhr
in der Kirche Theißen*

Das **Saxophon-Ensemble** der Musikschule Anna-Magdalena Bach Zeitz spielt Musik von Abba, den Beatles und den Comedian Harmonists

Eintritt frei, Spende erbeten

Für das Konzert „mit Jagdhorn“ bitte Presse und aktuelle Infos beachten

Adventskonzert mit Jagdhorn



*Sonntag, 13. Dezember (3. Advent)
um 15 Uhr in der Stadtkirche Hohenmölsen*

Mund-Nase-Schutz mitbringen.
Am Sitzplatz kann der MNS abgenommen werden.



Die **Jagdhornbläser Hohenmölsen** spielen ein Konzert mit Advents- und Weihnachtsmusik.

Eintritt frei, Spende erbeten

Mund-Nasen-Schutz mitbringen (dieser kann am Sitzplatz abgenommen werden)
Auf Grund der aktuellen Beschränkungen stehen weniger Sitzplätze zur Verfügung.
Nach einer Registrierung am Einlass werden Sie platziert.

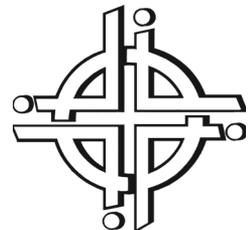
Vorbereitung des Weltgebetstags 2021

Vanuatu als Inselstaat ist das Gastgeberland des nächsten Weltgebetstages.

Beim Vorbereitungstreffen werden wir uns mit allgemeinen Informationen, dem Leben, der Gottesdienstordnung und interessanten Fakten zu Vanuatu beschäftigen. Darüber hinaus werden wir Ideen zur Umsetzung des Weltgebetstages austauschen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über neue Gesichter.

*Sonabend, 16. Januar von 9 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum Luckenau
Voranmeldung erforderlich bei Ingrid Gätke (03441 718625)*





Gott spricht: Sie werden weinend kommen, **ABER ICH WILL SIE TRÖSTEN UND LEITEN.**

Monatsspruch NOVEMBER Jeremia 31,9

Grau und nebelig wabert die Welt vor dem Fenster vorbei. Der Regen lässt einzelne Tropfen vor mir aufkommen. Sie rinnen langsam an der Scheibe herunter. Ein Tag wie gemacht für eine Tasse Tee auf dem Sofa.

Ein Tag wie gemacht für trübe Stimmung und wabernde Gedanken. Was mache ich hier eigentlich? Nichts bekomme ich auf die Reihe. Der Abwasch türmt sich neben der Spüle, die Wäsche im Korb. Der Brief an die Freundin noch immer ungeschrieben. Der Kalender voll mit unterschiedlichsten Terminen – Abgabefrist und Treffen, Planung und in diesem Jahr auch ständige Änderungen. Tropfen für Tropfen füllt sich das Innere – irgendwann läuft es schluchzend über.

Ich sitze in meinem Elend unter meiner Decke mit der Tasse Tee. Nur ich – und Gott.

„Lach nicht“, denke ich. Ich fühle mich schrecklich. Gott muss bestimmt lachen bei meinem bisschen Elend. Klar, andere haben echtes Leid auszustehen. Sie sind schwer krank, leben im Krieg oder in Armut – oder alles zusammen. Ich kann meinen Kindern auch mit dem, was Kühlschranks und Kühltruhe hergeben, immer ein Essen bereiten. Solche Sorgen habe ich nicht. Aber ist mein Elend deswegen weniger wert?

„Ich lache nicht“, sagt Gott. Warum auch? Meine Tränen sind mein Leid. Ausdruck meiner Sorgen. Mit denen sitze ich hier – bei dir – mein Gott.

Wie es mir geht? Naja, unter der Decke ist es schön warm. Draußen will ich jetzt nicht sein – zu nass... Ich suche mir eine Kerze und zünde sie an. Für uns beide. Das Licht erinnert mich an Weihnachten: irgendwie heimelig, wohlig. Durchatmen. Aufatmen. Wenn ich gleich meine Tasse in die Spülmaschine stelle, dann werde ich auch Wasser ins Becken lassen. So bekomme ich heute noch eine Baustelle in den Griff.

Heute ist nicht so mein Tag, merke ich. Kraftlos hat er begonnen und trüb ging er weiter. Doch dann kamst du. Wir kommen mit unserem Elend – unserem ganz persönlichen mit kleinen und großen Sorgen. Für dich sind sie nicht zu klein und nicht zu groß. Das ist so tröstlich. Meine Schwermut ist dem Tatendrang gewichen.

„So“, sage ich. Lösche die Flamme und lasse dich mit meiner Decke hier am Fenster sitzen. Ich werd mal abwaschen. Wir sprechen uns wieder!

Friederike Rohr

1. November

21. Sonntag nach Trinitatis

- 09:00 Uhr **Theißen** (F. Rohr)
10:30 Uhr **Jaucha** (F. Rohr)

6. November (Freitag)

Abendandacht

- 19:00 Uhr **Reuden** (I. Gätke)

8. November

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

- 09:00 Uhr **Langendorf** (J. Rohr)
10:30 Uhr **Schelkau** (J. Rohr)
10:30 Uhr **Keutschen** (I. Gätke)
16:30 Uhr **Tröglitz** (MGH)
KircheKunterbunt

11. November (Mittwoch)

Andacht im Seniorenheim

- 15:45 Uhr **Stößen** (G. Frick)

13. November (Freitag)

Andacht im Seniorenheim

- 09:30 Uhr **Hohenmölsen** (J. Rohr)

Abendandacht

- 19:00 Uhr **Krössuln** (I. Gätke)

15. November

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

- 09:00 Uhr **Theißen** (M. Keilholz)
um 08:45 Uhr Gedenken in der Schulstraße, im Anschluss an den Gottesdienst Gedenken an den Soldatengräbern
10:30 Uhr **Hohenmölsen** (J. Rohr)
im Anschluss Gedenken zum Volkstrauertag
10:30 Uhr **Tröglitz** (G. Frick)
mit Kindergottesdienst

- 10:30 Uhr **Teuchern** (M. Keilholz)
im Anschluss Gedenken zum Volkstrauertag

- 14:00 Uhr **Görschen** (J. Rohr)
mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und zum Volkstrauertag

- 14:00 Uhr **Reuden** (M. Keilholz)
im Anschluss Gedenken zum Volkstrauertag

18. November (Mittwoch)

Buß- und Bettag

- 19:00 Uhr **Aue-Aylsdorf** (M. Keilholz)
Taizé-Andacht

19. November (Donnerstag)

Andacht im Seniorenheim

- 15:30 Uhr **Teuchern** (I. Gätke)
mit Gedenken der Verstorbenen

22. November

Letzter Sonntag im Kirchenjahr

alle Gottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen, teilweise auch mit Abendmahlsfeier

- 09:00 Uhr **Draschwitz** (M. Keilholz)

- 09:00 Uhr **Kistritz** (I. Gätke)

mit Abendmahl

- 10:30 Uhr **Hohenmölsen** (I. Gätke)

mit Abendmahl

- 10:30 Uhr **Rehmsdorf** (M. Keilholz)

- 14:00 Uhr **Theißen** (M. Keilholz)

29. November

1. Advent

- 09:00 Uhr **Profen** (G. Frick)

- 10:30 Uhr **Keutschen** (G. Frick)

- 10:30 Uhr **Trebnitz** (M. Keilholz)

- 14:00 Uhr **Ostrau** (M. Keilholz)



Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und

ENTZIEH DICH NICHT

deinem Fleisch und Blut!

Monatsspruch DEZEMBER

Jesaja 58,7

Dezember – ein Monat der Genüsse. Es sind die Wochen der besinnlichen Lieder. Das Gesangbuch wird wieder von vorn aufgeschlagen. Das heimelige Licht der Adventskerzen erfüllt Kirchen und Wohnungen. Der Geruch von Streichhölzern und Gebäck liegt in der Luft. Und: Maria, Josef und Jesus beginnen wieder ihre Suche nach einer Herberge in unseren Herzen.

In die Besinnlichkeit dieser Tage platzt Jesaja mit seinem Ruf: „Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ Uff – da will einer aktive Verantwortung statt geruhssamer Gemütlichkeit.

„Brich dem Hungrigen dein Brot...“ wird gefordert. Wenn es eine Sache gibt, an der es im Dezember nicht mangelt, dann ist es Essen. Es ist der Monat, in dem Fett und Zucker sich küssen. Massen an Köstlichkeiten fluten die Regale und oft genug die Mäuler der Menschen. Kaum jemand wird den Dezember hungrig erleben. Zumindest in unserem Land.

„... und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn ...“ Die Krippen und Krippenspiele führen es jedes Jahr vor Augen: Maria und Josef suchen ein Obdach. Ein Haus finden sie nicht. Das nackte Kindlein wird geklei-

det, in Windeln gewickelt. Maria, Josef und Jesus mahnen uns jedes Jahr zur Umsetzung dieser Aufforderungen. Ihre Suche nach einer Unterkunft steht beispielhaft für viele Menschen, die einfach nur ein Dach über dem Kopf suchen. Das Schöne ist, dass unsere Gotteshäuser ebenfalls ein Obdach bieten – eine geistliche Beheimatung. Wir als Christen können Menschen in unsere Häuser führen und ihnen einen Ort der Ankunft, Andacht und Ruhe für ihre Seele bieten. Eine Art geistliche Gewandung, die das Herz wärmt.

„...und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ Kurz gesagt: Wir sollen uns nicht aus der familiären Verantwortung füreinander entziehen. Eltern sollen für ihre Kinder da sein und Kinder für ihre Eltern. Diese Aufforderung ist leicht gesprochen und gar nicht so leicht umgesetzt. Familienleben erfahren Höhen und Tiefen.

Zum Glück zeigt der Dezember, dass Familie größer gedacht werden kann. Die ersten Besucher beim Kind in der Krippe sind nicht die Großeltern – sondern die Hirten. Alle Menschen sind Kinder Gottes, also eine Familie. Als wertebewusste Gemeinschaft sind wir Brüder und Schwestern. Wir entziehen uns nicht, sondern teilen miteinander – im Dezember Lieder, Kerzenschein und einen weltweiten Glauben.

Johannes Rohr

4. Dezember (Freitag)

Abendandacht

19:00 Uhr **Gleina** (M. Keilholz)
musikalische Abendandacht

5. Dezember (Samstag)

Adventsandacht

16:00 Uhr **Profen** (Team)

6. Dezember

2. Advent/Nikolaustag

09:00 Uhr **Reuden** (G. Frick)
10:30 Uhr **Hohenmölsen** (M. Keilholz)
10:30 Uhr **Stößen** (G. Frick)
15:30 Uhr **Tröglitz** (MGH)
KaffeeKunterbunt

9. Dezember (Mittwoch)

Andacht im Seniorenheim

15:45 Uhr **Stößen** (G. Frick)

10. Dezember (Donnerstag)

Andacht im Seniorenheim

15:30 Uhr **Teuchern** (I. Gätke)

11. Dezember (Freitag)

Abendandacht

19:00 Uhr **Theißen** (M. Keilholz)
musikalische Abendandacht

12. Dezember (Samstag)

Adventsandacht

16:00 Uhr **Profen** (Team)

13. Dezember

3. Advent

09:00 Uhr **Predel** (G. Frick)
mit Abendmahl
10:30 Uhr **Hohenmölsen** (K. Lange/F. Rohr)
evtl. im Bürgerhaus
10:30 Uhr **Langendorf** (G. Frick)
mit Abendmahl

14:00 Uhr **Tröglitz** (N. N.)

*Adventsfeier in der Kirche
für Rehmsdorf und Tröglitz*

14:00 Uhr **Teuchern** (F. Rohr)

mit Kirchenchor

18. Dezember

Andacht im Seniorenheim

09:30 Uhr **Hohenmölsen** (J. Rohr)

Abendandacht

19:00 Uhr **Werschen** (I. Gätke)

20. Dezember

4. Advent

09:00 Uhr **Profen** (M. Keilholz)
10:30 Uhr **Luckenau** (M. Keilholz)
10:30 Uhr **Tröglitz** (I. Gätke)
mit Kindergottesdienst

24. Dezember

Heiligabend

Die Veranstaltungen für Heiligabend konnten zur Drucklegung noch nicht festgelegt werden und werden per Aushang, Presse und über weitere Infowege bekanntgegeben. Aber: Heiligabend findet statt!

25. Dezember

1. Weihnachtstag

09:00 Uhr **Rehmsdorf** (M. Keilholz)
10:30 Uhr **Hohenmölsen** (G. Frick)
10:30 Uhr **Trebnitz** (M. Keilholz)
14:00 Uhr **Ostrau** (G. Frick)

31. Dezember

Silvester/Altjahresabend

16:00 Uhr **Aue-Aylsdorf** (Rohr)
16:00 Uhr **Langendorf** (I. Gätke)
17:30 Uhr **Hohenmölsen** (Rohr)
18:00 Uhr **Teuchern** (I. Gätke)



Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Monatsspruch JANUAR

Psalm 4,7

Sie kennen sie alle: die Maske. Noch vor einem Jahr kannten wir sie nur aus OP-Sälen oder aus Fernost. Hier in Deutschland war so ein Szenario völlig undenkbar und wir schmunzelten über diese Gebräuche. Doch jetzt ist dieses Utensil unser Alltagsbegleiter geworden. Ein recht ungeliebter Alltagsbegleiter, wie ich zugeben muss. Denn auch wenn das Tragen dieser Maske als „normal“ angesehen werden sollte, verbinden sich damit manchmal zwiespältige Gefühle. Nicht nur, dass es anstrengend ist, die Maske zu tragen. Man fühlt sich auch komisch, wenn man der einzige ist, der in einer Gruppe die Maske trägt. Man fühlt sich belächelt, wenn man sich an die Regeln hält. Und so kommt es, dass man die Maske abnimmt, obwohl es sinnvoll und richtig wäre sie zu tragen.

Ausgelacht und verspottet zu werden ist nichts Schönes. Egal ob es sich um die Alltagsmaske handelt oder unseren Glauben. Denn wer so verlacht wird, der steht schnell außerhalb einer Gruppe, zu der er eigentlich dazugehören will. Und auch wenn wir vieles dafür tun, um nicht aufzufallen und nicht verspottet zu werden, kommt immer irgendwann der Punkt, wo wir unserem Gewissen gehorchen. Dann setzen wir die

Maske auf in der Hoffnung, dass dies uns andere dann auch nachmachen. Oder es geht uns wie dem Beter dieses Psalmverses: Wir bekennen uns zu Gott und halten uns an seinen Geboten fest, auch wenn wir deshalb verspottet werden und vielleicht manche Entscheidung treffen, die uns scheinbar benachteiligt.

All dies tun wir, weil wir glauben, dass es richtig ist. Und auch wenn wir niemandem etwas Böses wünschen, so hoffen wir doch darauf, dass unser Handeln von allen als richtig anerkannt wird – wenn ich gesund bleibe, weil mich die Maske geschützt hat oder wenn ein Wunder geschieht, bei dem Gottes Herrlichkeit plötzlich für alle sichtbar wird. Und ich wünsche und hoffe, dass wir solche Wunder immer wieder erleben.

Georg Frick



1. Januar

Neujahr

10:30 Uhr **Rehmsdorf** (I. Gätke)

3. Januar

2. Sonntag nach Weihnachten

09:00 Uhr **Theißen** (F. Rohr)

10:30 Uhr **Tröglitz** (F. Rohr)
mit Kindergottesdienst

6. Januar

Epiphania/Heilige Drei Könige

10:30 Uhr **Hohenmölsen** (F. Rohr)

14:00 Uhr **Luckenau** (K. Lange)

14:30 Uhr **Rehmsdorf** (Schalom-Oase)
*offenes Kaffeetrinken und
Hausführung in der
Schalom-Oase.
Um 16 Uhr Krippenspiel
mit Kindern und Eltern
in der Kirche*

16:00 Uhr **Profen** (Team)
Andacht zu Epiphania

10. Januar

1. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr **Reuden** (M. Keilholz)

10:30 Uhr **Gleina** (M. Keilholz)

14:00 Uhr **Stößen** (M. Keilholz)

16:30 Uhr **Tröglitz** (MHG)
KircheKunterbunt

15. Januar (Freitag)

Abendandacht

19:00 Uhr **Hohenmölsen** (I. Gätke)

17. Januar

2. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr **Draschwitz** (G. Frick)

10:30 Uhr **Ostrau** (G. Frick)

10:30 Uhr **Teuchern** (I. Gätke)

21. Januar (Donnerstag)

Andacht im Seniorenheim

15:30 Uhr **Teuchern** (I. Gätke)

22. Januar (Freitag)

Andacht im Seniorenheim

09:30 Uhr **Hohenmölsen** (J. Rohr)

24. Januar

3. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr **Deuben** (M. Keilholz)

09:00 Uhr **Zangenberg** (F. Rohr)

10:30 Uhr **Muschwitz** (M. Keilholz)

10:30 Uhr **Langendorf** (F. Rohr)

31. Januar

Septuagesimae (70 Tage vor Ostern)

09:00 Uhr **Kistritz** (G. Frick)

09:00 Uhr **Theißen** (M. Keilholz)

10:30 Uhr **Hohenmölsen** (G. Frick)

10:30 Uhr **Rehmsdorf** (M. Keilholz)

5. Februar (Freitag)

Abendandacht

19:00 Uhr **Trebnitz** (M. Keilholz)
musikalische Abendandacht

7. Februar

Sexagesimae (60 Tage vor Ostern)

09:00 Uhr **Profen** (G. Frick)

10:30 Uhr **Hohenmölsen** (F. Rohr)

10:30 Uhr **Tröglitz** (G. Frick)
mit Kindergottesdienst



Wegen der aktuellen Corona-Bedingungen fallen alle Gruppen im November aus. Für Dezember bitte Presse und sonstige Infos beachten

Kinder

(von 6 bis 12 Jahren)

In verschiedenen Gruppen widmen wir uns den Themen des Glaubens, wir singen und spielen, basteln und gestalten durch das Kirchenjahr.

außer in den Ferien

Kinderstunde Aue-Aylsdorf

dienstags um 16 Uhr
Gemeindehaus Aue-Aylsdorf
(Hauptstraße 34, Zeitz)

Kindertreff Hohenmölsen

freitags um 16 Uhr
Gemeindehaus Hohenmölsen (Altmarkt 13)

Christenlehre Langendorf

freitags um 15 Uhr
Gemeindehaus Langendorf
(Traupitzer Weg 6)

Kinderkreis Reuden

donnerstags um 16 Uhr
Gemeindehaus Reuden (Leipziger Str. 32)

Kinderstunde Rehmsdorf

dienstags um 14:30 Uhr,
freitags um 14 Uhr
Schalom-Oase (Brunnenplatz 24)

Kindertreff Tröglitz

dienstags um 15:30 Uhr
Gemeindehaus Tröglitz
(Burtschützer Str. 15)



Familien

Kirche Kunterbunt in Tröglitz

ein buntes Programm für Jung und Alt mit Aktiv-Stationen
Sonntag, 08.11. und 10.01., 16:30 Uhr
Gemeindehaus (Burtschützer Str. 15)

Familiengottesdienste in Hohenmölsen

Sonntag, 13. Dezember, 10:30 Uhr
im Bürgerhaus Hohenmölsen
ein musikalischer Adventssonntag mit allen großen und kleinen Musikgruppen der Gemeinde

Mittwoch, 6. Januar, 10:30 Uhr
in der Stadtkirche Hohenmölsen
mit weisem Besuch zum Dreikönigstag



Krabbelgruppe in Hohenmölsen

donnerstags, 9:30 bis 11 Uhr
Gemeindehaus Hohenmölsen

Zwergenkreis Rehmsdorf

für Eltern mit Babys und kleinen Kindern bis 5 Jahren nach Absprache
Telefon: 0173 4937967
Schalom-Oase (Brunnenplatz 24)

Kaffee Kunterbunt in Tröglitz

einfach Kaffeetrinken und quatschen – dazu Spiele und Aktionen für Kinder
Sonntag, 06.12. und 14.02., ab 15:30 Uhr
(Burtschützer Str. 8b und 15)

Wegen der aktuellen Corona-Bedingungen fallen alle Gruppen im November aus. Für Dezember bitte Presse und sonstige Infos beachten.

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfi-Samstage 2020:

An folgenden Samstagen treffen wir uns wie gewohnt von 10 bis 14 Uhr

28. November in Hohenmölsen
 23. Januar in Hohenmölsen
 20. Februar in Hohenmölsen

Unsere Treffen finden unter den gegebenen und geltenden Corona-Bedingungen statt. Daher kann es immer wieder zu spontanen Änderungen kommen. Sollte das der Fall sein, werdet ihr zeitnah via E-Mail informiert. Bei Fragen zu unseren Treffen stehen wir - Georg Frick und Johannes Rohr - euch gern zur Verfügung.

Kommt behütet durch diese Zeit!



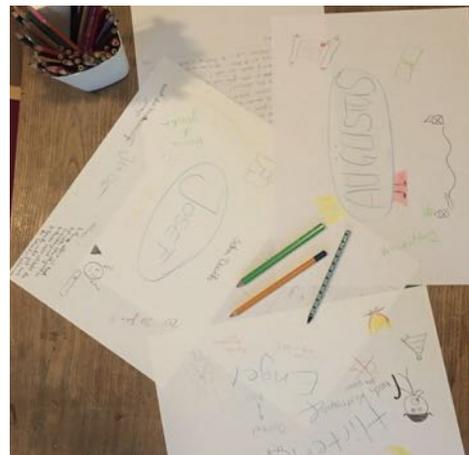
Konfi-Treff im Pfarrgarten in Hohenmölsen. Wir gestalten einen Stuhl zum Thema: „Das trägt mich! Hier sitze ich, ich kann nicht anders.“

Junge Gemeinde

Die Konfirmation ist gefeiert? Die schöne Konfizeit zu Ende?
 Du willst aber trotzdem gern noch andere junge Christen treffen zum Quatschen und Philosophieren, Essen und Beten?
 Dann bist DU bei uns genau richtig!

Wir treffen uns wöchentlich im Gemeindehaus Hohenmölsen (Altmarkt 13) – Komm doch einfach mal vorbei!

dienstags ab 17 Uhr (außer in den Ferien)
 im Pfarrhaus
 Hohenmölsen





Wegen der aktuellen Corona-Bedingungen fallen alle Gemeindegruppen im November aus. Für Dezember bitte Presse und sonstige Infos beachten.

Bibelstunde

Bibelstunde Langendorf

Mittwoch, 11./ 25. November; 9. Dezember
und 13./27. Januar um 19.30 Uhr

Bibelstunde Tröglitz

jeden Mittwoch um 18 Uhr

Frauenhilfen und Seniorenkreise

Frauenhilfe Draschwitz

(im Gemeinderaum)

Dienstag, 10. November (Keilholz) /
8. Dezember (Frick)
und 12. Januar (F. Rohr) um 15 Uhr

Frauenhilfe Naundorf

Mittwoch, 2. Dezember (Lange)
und 20. Januar (Lange) um 14 Uhr

Seniorenkreis Profen

Mittwoch, 25. November (Lange) /
16. Dezember (Frick)
und 27. Januar (F. Rohr) um 14 Uhr

Frauenhilfe Reuden

Dienstag, 3. November (Keilholz) /
1. Dezember (F. Rohr)
und 12. Januar (Keilholz) um 14 Uhr

Seniorenkreis Rehmsdorf

bis auf weiteres in Tröglitz zu Gast,
Termine siehe dort.

Seniorenkreis Teuchern

(im Pfarrhaus Teuchern)

Donnerstag, 5. November / 3. Dezember
und 7. Januar um 14.30 Uhr

Frauenhilfe Theißen und Trebnitz

Mittwoch, 18. November (F. Rohr) /
16. Dezember (Keilholz)
und 20. Januar (F. Rohr) um 14:30 Uhr

Seniorenkreis Tröglitz

(in der Kirche Burtschütz)

Donnerstag, 26. November (Keilholz) /
17. Dezember (Frick)
und 21. Januar (selbst) um 14 Uhr

Frauenhilfe Zangenberg

(im Bürgerhaus Aue-Aylsdorf)

Mittwoch, 4. Dezember (Keilholz) /
2. Dezember (Rohr)
und 6. Januar (Frick) um 14:30 Uhr

Weitere Gruppen

Frauenklönkreis Hohenmölsen

Donnerstag, 26. November/ 3. Dezember
(Basteln)/ 28. Januar
um 19:30 Uhr

Kreativkreis Hohenmölsen

Donnerstag, 5. November/ 3. Dezember /
7. Januar um 19:30

Gemeindeabend Langendorf

Mittwoch, 18. November (Einladung zur
Taizé-Andacht in Aue-Aylsdorf) /
16. Dezember (Keilholz) und 20. Januar
(Alex) um 19 Uhr

Musikalische Gruppen / Freude und Leid

Wegen der aktuellen Corona-Bedingungen fallen alle musikalischen Gruppen im November aus. Für Dezember bitte Presse und sonstige Infos beachten.



Flötengruppen Hohenmölsen

Gemeindehaus (Altmarkt 13)
donnerstags
15:30 Uhr Minis
16:00 Uhr Fortgeschrittene
16:45 Uhr Altflöten



Gospelchor Celebrate

im Ev. Gemeindezentrum Luckenau
(Friedensstraße 2)
montags
19 bis 21 Uhr
(nur nach Anmeldung)



Gitarrengruppe Hohenmölsen

Gemeindehaus (Altmarkt 13)
mittwochs
15:30 Uhr
donnerstags
15:30 Uhr
16:00 Uhr



Gemeindechor Teuchern

im Pfarrhaus Teuchern
(Unterm Berge 1)
donnerstags
19 Uhr



Gitarrengruppe Teuchern

Pfarrhaus (Unterm Berge 1)
dienstags
15 Uhr Anfänger
16 Uhr Fortgeschrittene

Freud und Leid



Bestattungen

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nicht in der Web-Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.



Taufe



Trauung





„Lass es so sein“ - Sommerspezial in Ostrau



Zum 4. Mal lud die Kirchengemeinde Ostrau unter Federführung von Katrin Lange zum „geschichtsträchtigen“ Gottesdienst unter die Lutherlinde. Für draußen geplant wurde es spontan anders: Kurz vor Beginn zog ein Regenturm auf, blitzschnell wurde alles in die Kirche geräumt und der Ablauf coronagerecht umgestellt. Rund 60 Gäste lauschten den Szenen rund um die Mühle Göbitz, einer der drei Patronate in alter Zeit. Mit dem Beatles-Song „Let it be“, an der Orgel intoniert von Peter Scholle aus Profen, zog sich das Motto „Lass es so sein“

durch den Gottesdienst. Zu hören waren alte Geschichten von Rechnungen, Wegestreitigkeiten und einem besonderen Fund im Zimmer des Mühlenknechtes Adolf. Ein landwirtschaftliches Lehrbuch von 1548 mit dem handschriftlich eingetragenen Namen Martin Luther, dem Sohn des Reformators, kam vor - mit Kommentaren des berühmten Melanchthon in Latein an den Rändern des Buches. Welch ein Schatz! Wie mag es in das Dörfchen Göbitz in der Elsteraue gelangt sein. Das Interesse an den Mühlen Geschichten war groß, ehemalige Beschäftigte, Angehörige der letzten Besitzer vor 1990, neben vielen anderen Besuchern aus der Region lauschten den Ausführungen. So beispielsweise wie das Herrenhaus 1843 zum Teil mit Steinen der alten Nicolaikirche in Zeit aufgebaut und sogar die Glocke der Nicolaikirche im Turm der Mühle eingesetzt wurde.

Es gibt bestimmt ein neues Geschichtsspezial 2021!

Ellen Heinichen



Auf Entdeckungsreise

Der Gesprächskreis Profen war am ersten Oktober-Wochenende auf seiner nun schon traditionellen Herbstfahrt unterwegs. Ein Quartier hatten wir diesmal in der Pension „Buchholzmühle“ ganz in der Nähe von Dessau-Rosslau gefunden, welche von einem ehemaligen Pfarrer-Ehepaar betrieben wird. Ein idyllisches Fleckchen Erde – richtig zum Wohlfühlen und Ausspannen. Von da aus erkundeten wir am Sonnabend Wittenberg mit seinen vielen Luthergeden-



stätten. Besonders beeindruckend war für viele von uns das 360°-Panorama LUTHER 1517 von Yadegar Assisi – eine monumentale Darstellung einer ganzen Epoche und ein sehr umfangreicher bildhafter Einblick in das Leben und Wirken von Dr. Martin Luther. Auch an die Stadtrundfahrt mit der Wittenberger Altstadtbahn, die Schlosskirche und die Stadtkirche werden wir noch lange denken.

Nach einem geselligen Abend und erholsamer Nacht begaben wir uns am Sonntag auf eine Dorfkirchen-Tour und lernten einige der „Entschlossenen Kirchen“ im Kirchenkreis Zerbst kennen. Über 60 Dorfkirchen sind im Kirchenkreis Zerbst der Ev. Landeskirche Anhalts über Jahrhunderte liebevoll bewahrt worden. Die meisten konnten wir im Dorfkirchenmuseum Garitz auf 42 Bleistiftzeichnungen von Dr. Lutz Meixner, auf 67 Fotos oder in 48 Modellen, gefertigt von dem Zerbster Bastler aus Leidenschaft, Werner Krüger, bestaunen.

Wie auch bei uns konnten seit 1990 zahl-

reiche Kirchen durch umfangreiche Sanierungen gerettet werden. Dennoch bleiben sie eine große Herausforderung für die oft sehr kleinen Gemeinden. Unterstützung erhalten diese von der Stiftung „Entschlossene Kirchen“ und dem 2007 gegründeten Förderkreis „Entschlossene Kirchen e.V.“ Die Kirchen mit Leben zu füllen, fällt den Gemeinden nicht leicht. Aber sie „entschließen“ sich im mehrfachen Sinn: sie öffnen sich, sie gehen neue Wege, einige widmen sich besonderen Themen. Als Motto des Förderkreises gilt: „Wer seine Dorfkirche erhalten will, sollte sie öffnen.“ Damit haben wir ja auch in Profen bisher nur gute Erfahrungen sammeln können.

Was uns dort besonders beeindruckt hat: Ganz viele der kleinen Kirchen sind täglich 24 Stunden geöffnet, damit jeder Zutritt hat. Einige von ihnen wurden in den letzten Jahren zu sogenannten Themenkirchen umgestaltet, welche nach den dort ausliegenden Gästebüchern auch regelmäßig Besucher anziehen.



So konnten wir in Polenzko eine Weihnachtsskulptur mit einer riesigen geschnitzten Krippe und der Weihnachtsgeschichte in Wort und Bildern an der Empore entdecken. Davon inspiriert entstanden bei uns sofort Ideen, wie wir das kommende, sicher sehr andere Weihnachten in unserer Gemeinde gestalten könnten. Sie dürfen schon jetzt gespannt sein, was wohl daraus wird.

In Trüben gibt es nicht nur die Osterkirche, hier ist fast die ganze Ostergeschichte zu erleben. Im Umfeld der Kirche fanden wir verschiedene Stationen, zum Beispiel eine bildhafte Darstellung zu Palmarum, das letzte Abendmahl in der ehemaligen Friedhofskapelle, eine Grabdarstellung in der Kirchennische und die drei Kreuze auf Golgatha. Weitere sollen noch dazu kommen, sobald sie finanzierbar sind. Die kleine Kapelle kann von Gruppen sogar für eine Mahlfeier genutzt werden.

In Luso besuchten wir dann die Gesangsbuchkirche. Dort gibt es hunderte alter Gesangsbücher aus vielen Epochen zu bestaunen, welche in den letzten Jahren gesammelt

wurden. Jeder kann solche Schätze dorthin bringen, bevor sie vielleicht einfach in der blauen Tonne landen. Auf allen Kirchenbänken liegen sie dicht an dicht und an der Wand zum Chorraum ist ein Hochregal schon gut gefüllt. Hier wurden wir natürlich animiert, „Nun danket alle Gott“, „Großer Gott wir loben dich“ und „Komm, Herr, segne uns“ mit Trompetenbegleitung von Henrik Böhme zu singen.

Es lassen sich auf einer nächsten Reise auch noch eine Bibelkirche und eine Sonnenkirche entdecken.

Unsere Fahrt führte uns noch zur Patronatskirche Klieken mit ihrem Cranach-Altar. Hier wurden 1980 die beiden Altarflügel brutal aus ihren Angeln gerissen und gestohlen. Der Dieb wurde nie gefasst. Wie ein Wunder sind diese aber 2013 nach einer regelrechten Odyssee mit Hilfe zahlreicher Unterstützer nach Klieken zurückgekehrt. Die Freude war in der Gemeinde noch heute zu spüren. Hier fanden wir einen interessanten Wolkenhimmel an der Kirchendecke, fast wie bei uns.

Wir sind mit vielen Eindrücken, Ideen und gestärkt wieder nach Hause gefahren. Vielleicht helfen uns ja einige Ideen, auch unsere Kirchenlandschaft noch weiter zu beleben oder wir haben Ihre Neugier geweckt für eine Reise zu den Themenkirchen im Kirchenkreis Zerbst.

Sigrid Buchholz

Erntedank in der Region



auf dem Altmarkt in Hohenmölsen



in der Kirche in Reuden



am Gemeindehaus in Burtschütz/Tröglitz



in der Kirche in Profen



in der Kirche in Langendorf



Von Apfel bis Zwiebel

Zum Erntedankfest am 11. Oktober in Kistritz fanden in diesem Jahr 15 Menschen den Weg in die bunt geschmückte Kirche. Das „Auseinandersitzen“ in den Kirchenbänken war hier kein Problem.

PfarrerIn Friederike Rohr hatte für uns eine schöne Predigt vorbereitet und Orgelspieler Peter Scholle hat uns mit seinem Orgelspiel Freude geschenkt.

Die Kinder vom Kindergarten Krauschwitz und die Kinder der Integra Einrichtung in Gröben überraschten uns wieder mit lieblichen, originellen und vielfältigen Basteleien.



So konnten wir unsere Kirche wunderbar schmücken. Danke auch für die Erntegaben: Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln, Nüsse und Äpfel sowie Mehl, Zucker und andere Lebensmittel. Diese Spenden haben wir nach Teuchern in das Sankt-Georg-Stift gebracht. Vielen Dank ebenso für die Geldspenden, von denen ein großer Teil an *Brot für die Welt* geht.

Wir wollen unserm Gott danken, dass er alles wachsen und gedeihen lässt und dafür sorgt, dass wir immer zu essen haben; was nicht selbstverständlich ist.

Elke Blücher

Der Anfang ist getan

Nach einem Jahr der Bauarbeiten in der Kirche Maßnitz überwiegt nun die Freude über das Geschaffte. Die Dachneueindeckung erfolgte im Jahr 2019. Die Arbeiten in der Sakristei, dem ältesten Teil unserer Kirche, brachten zwar so manche Schwierigkeiten mit sich, aber nun sind die Fenster, die Wände und die Gewölbe decke saniert. Und so geht ein großer Dank an alle Firmen vor Ort für ihre sehr gute Arbeit.

Der Anfang ist damit gemacht. Zu tun ist noch sehr viel. Die Erneuerung der



Fenster im Kirchenschiff ist dringend notwendig. Weiterhin weisen der Altar bzw. die gesamten Holzteile einen starken Holzwurmbefall auf. Wir wollen jedoch dankbar sein für das Geschaffene und mit Zuversicht in die Zukunft schauen und mit Gottes Hilfe die vor uns stehenden Aufgaben lösen. Je nach den Corona Bedingungen werden wir einen Dank-Gottesdienst und kulturelle Veranstaltungen im neuen Jahr organisieren.

Heidrun Hammer



Hohenmölsen

Altmarkt 13
06679 Hohenmölsen

Telefon: 034441 22910
E-Mail: gemeindebuero.hhm@noezz.de
Dieter Galert (Gemeindesekretär)

Öffnungszeiten:

donnerstags von 9 bis 13 Uhr

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE41 8005 3000 1131 0201 69
BIC: NOLADE21BLK
Zweck: RT6118/(Zweck)



Teuchern

Unterm Berge 1
06682 Teuchern

Telefon: 034443 20475
E-Mail: ev-kirche-teuchern@t-online.de
Ulrike Rerink (Gemeindesekretärin)

Öffnungszeiten:

dienstags von 8 bis 13 Uhr

Nächste Sitzungen des GKR

mittwochs 18.30 Uhr
4. November; 9. Dezember; 13. Januar

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE41 8005 3000 1131 0201 69
BIC: NOLADE 21BLK



Theißen

Schulstraße 5
06711 Zeitz OT Theißen

Telefon: 03441 680829
E-Mail: kirchspiel-theissen@noezz.de
Angelika Werner (Gemeindesekretärin)

Öffnungszeiten:

dienstags von 9 bis 13 Uhr

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE43 8005 3000 3000 0084 70
BIC: NOLADE21BLK



8. Regionaler Kirchentag

Unglaublich



Gottesdienst zum Kirchentagssonntag

7. Februar 2021, 10:30 Uhr, Stadtkirche Hohenmölsen

Mitarbeiterkontakte

Pfarrstellen:

Matthias Keilholz

Theißen

Tel: 03441 6199348

E-Mail: m.keilholz@noezz.de

Friederike Rohr

Hohenmölsen

Tel: 034441 22910 und 0177 6808461

E-Mail: friederike.rohr@noezz.de

Johannes Rohr

Hohenmölsen

Tel: 034441 22910 und 0151 14458110

E-Mail: j.rohr@noezz.de

Ingrid Gätke

Teuchern

Tel: 03441 718625

E-Mail: i.gaetke@noezz.de

Klinikseelsorger:

Jürgen Pillwitz

Tel: 03445 2103390 (Naumburg) oder

03441 2011795 (Zeitz)

Mobile Seelsorge:

Ingrid Gätke

Tel: 0151 46288270

E-Mail: mobile.seelsorge@noezz.de

Gemeindepädagogenstellen:

Georg Frick

Tel: 034424 30417

E-Mail: g.frick@noezz.de

Katrin Lange

Tel: 03443 230305

E-Mail: katrin.lange@kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Mehrgenerationenhof Burtschütz:

Johannes Alex und Meik Franke

Tel: 03441 7852050

E-Mail: j.alex@mgh-b.de / m.franke@mgh-b.de

www.mehrgenerationenhof-burtschuetz.de

Weitere Hinweise und Artikel unter www.noezz.de